

An die Vorsitzende

des Regionalausschusses  
Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

Fr. Elisabeth Voet van Vormizeele

DIE LINKE-Fraktion  
FDP-Gruppe  
Gruppe PIRATEN

Hamburg, 03. Februar 2016

### **Bürgerbeteiligung Krausestraße / Brauhausstraße – Beteiligung der Stadtteilräte und Schulen sicherstellen**

Am 25. Januar fand in der Stadtteilschule Barmbek am Standort Fraenkelstraße die Auftaktveranstaltung zum Bürgerbeteiligungsprozess zur Verkehrsplanung Krausestraße/Brauhausstraße statt. Der gewählte Ort befand sich leider drei bis vier Kilometer außerhalb des Planungsgebietes, weswegen sich - auch wegen der frühen Anfangszeit von 18:00 Uhr - eine überschaubare Anzahl von BürgerInnen dort einfanden. Viele Menschen sparten sich sicherlich das Ticket für den ÖPNV oder konnten nicht rechtzeitig die Arbeitsstelle verlassen. Darüber hinaus waren die Räumlichkeiten nicht barrierefrei.

Außerdem wurden wesentliche Akteure innerhalb der Stadtteile wie beispielsweise die Stadtteilräte erst eine Woche vor der Veranstaltung offiziell eingeladen. Dies erscheint viel zu spät, um den Gremien die Möglichkeit zu geben, sich im Hinblick auf die Entsendung von VertreterInnen zu organisieren. Viele Menschen haben ihren Terminkalender in der jeweiligen Folgewoche schon komplett verplant, weswegen sicherlich auch hier viele Menschen nicht erscheinen konnten.

### **Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg beschließen:**

- 1) Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer wird aufgefordert,
  - a) bis zum 25. Mai eine weitere Veranstaltung mit den im gemeinsamen Antrag in Punkt (3) genannten Akteuren (s. Drucksache 20-2240) zu organisieren und mindestens vier Wochen vorher einzuladen.

b) auf der Veranstaltung am 25. Mai die Bestandssituation noch einmal zusammengefasst zu präsentieren sowie die Wünsche der BürgerInnen aus der ersten Veranstaltung zu resümieren.

2) Der Regionalausschuss kritisiert, dass die Auftaktveranstaltung am 25. Januar deutlich außerhalb des Planungsgebietes in nicht barrierefreien Räumlichkeiten und unter teils später Einladung der Akteure stattgefunden hat, und unterstreicht die Auffassung, dass Bürgerbeteiligungsveranstaltungen niedrighschwellig und barrierearm sein müssen.

Angelika Traversin  
Für die Fraktion DIE LINKE

Claus-Joachim Dickow  
Für die FDP-Gruppe

Markus Pöstinger  
Für die Gruppe Piraten